

Peter Sanders, Fotograf, UK



Peter Sanders wurde 1946 in London geboren. Mitte der 60er begann seine professionelle Karriere als Fotograf, wo er die größten Stars im Musikgeschäft, einschließlich Bob Dylan, Jimi Hendrix, The Doors, The Who, the Rolling Stones und andere ablichtete. Gegen Ende der 70er wandte sich Sanders Aufmerksamkeit nach innen, seine spirituelle Suche führte ihn nach Indien und dann schließlich in die muslimische Welt, wo die spirituelle Schönheit des Islam einen unauslöschlichen Eindruck bei ihm hinterließ. Nach seiner Rückkehr nach England nahm er den Islam an und ihm wurde der Name Abd al-Adheem gegeben. 1971 wurde ihm die einzigartige Gelegenheit zuteil, die Riten des Haġġ oder der jährlichen Pilgerfahrt der Muslime nach Mekka zu fotografieren. Diese Aufnahmen erschienen im Sunday Times Magazine, The Observer, unter anderen großen Journalen, die diese Raritäten zu schätzen wussten.

Für Peter Sanders waren Glaube und Fotografie beide an seiner spirituellen Entwicklung beteiligt. Es war sein Versuch die Essenz der Realität zu erfassen, die ihn zum Islam geführt hat, und mit der Kamera in der Hand zur Tür der Kaaba. Vom Ablichten der berühmtesten Idole der Musikindustrie zu den heiligsten Stätten der islamischen Welt, umfasst Peter Sanders Reise mehr als nur eine Veränderung des Focus seiner Kameralinsen.

“Nachdem ich fast jede berühmte Person der Musikindustrie fotografiert hatte, wurde mir langweilig und ich fing an, mich mit spirituellen Dingen zu befassen. Ich wollte einfach etwas anderes, und so entschloss ich mich, nach Indien zu gehen. Ich packte und ging, um einen Lehrer zu suchen. Schließlich fand ich einen, der im Grunde Hindu war, aber vieles von dem verkörperte, was wir als „muslimische Eigenschaften“ betrachten. Ich studierte ungefähr sechs Monate mit ihm und als ich nach England zurück kam, waren einige meiner Freunde Muslime geworden. Dann gab es dort noch andere Freunde, die ziemlich hart auf Drogen und Alkohol abgerutscht waren. Es war, als würde Gott zu mir sagen: ‘welche Richtung möchtest du einschlagen?’

“Ich wusste nicht viel über den Islam, aber ich hatte Träume und verschiedene andere Dinge geschahen mir. Da traf ich eine Entscheidung,

Muslim zu werden, ohne viel darüber zu wissen. Ich war zu jener Zeit 24 Jahre alt und innerhalb von drei Monaten nachdem ich Muslim geworden war, entschloss ich mich, zum Hağğ zu gehen. Ich hatte nicht das Geld, aber ich fasste die Absicht. Mein älterer muslimischer Lehrer zu jener Zeit hatte ebenfalls die Absicht, und ich wusste, dass ich auch gehen wollte. Jemand gab mir ein Ticket und ich ging. Ich war bei der Kaaba, als ich erfuhr, dass mein Lehrer auf dem Weg gestorben war.”

In der damaligen Zeit, 1971, waren Fotos vom Hağğ ziemlich selten. Peter Sanders war eine besondere Erlaubnis erteilt worden, die heiligen Stätten zu fotografieren; eine Entscheidung, die ihn noch immer erstaunt. “Es war einzigartig für einen Westler, Aufnahmen vom Hağğ gemacht zu haben. Ich musste in Jeddah und Mekka von einem Büro zum nächsten hetzen, und schließlich fand ich einen Mann, der die Befugnis besaß, mir eine Erlaubnis zu erteilen. Viele Menschen wollten zu jener Zeit nicht die Verantwortung übernehmen, sie waren allgemein nicht scharf auf Fotografien, besonders nicht von einem Konvertiten. Doch dieser Mann war in einer Position, dass er es mir gestatten konnte und dies tat er aus reinem Vertrauen.”

Für Peter Sanders ist das Fotografieren etwas Wesentliches, um das Wesen des Islam einzufangen. Als er seine Bemühungen beschreibt, erinnert er sich an die Worte eines Dichters in Urdu: ‘Um die Wirklichkeit Medinas zu sehen, braucht man mehr als nur Sehvermögen; du brauchst Vision.’ Als wenn der Versuch diese Vision zu besitzen nicht genug wäre, versucht Peter Sanders, sie dann anderen zu vermitteln. Er hat die vergangenen dreißig Jahre damit verbracht, die verbliebenen traditionellen islamischen Gesellschaften zu dokumentieren, die schnell von der Erde verschwinden. Eines seiner andauernden Projekte, das darin besteht, zu versuchen, sterbende Traditionen einzufangen, war die Zusammenstellung eines Fotoalbums der größten Gelehrten und Heiligen unserer Zeit. Die beiden Bände, für die er hofft, das Kapital aufzubringen, um sie veröffentlichen zu können, schließt Bilder von Menschen mit ein, die zum ersten mal fotografiert wurden und einige von ihnen sind in den vergangenen Monaten und Jahren verstorben.

Über Peter Sanders[1]

Peter Sanders ist international als einer der führenden Fotografen der islamischen Welt anerkannt.

Der Fotograf begann seine Karriere in der Mitte der 60er Jahre, erfasste Londons wegweisende Rock and Rollszene, lichtete heute legendäre Musikikonen in einer Sammlung ab, die bei Sammlern als klassisch eingestuft wird.

Gegen Ende der 70er Jahre wandelte sich Sanders Aufmerksamkeit nach innen, wodurch bei ihm eine spirituelle Suche einsetzte, die ihn nach Indien verschlug, und dann in der Muslimischen Welt endete. Die ganze Zeit hat der Fotograf seine Umgebung auf Bilder gebannt, womit er einen markanten und

ungleichen Bericht der letzten Überreste traditioneller islamischer Gesellschaften im Übergang geschaffen hat. Sanders' eigene tiefe Verpflichtung und Liebe zur traditionellen islamischen Kultur hat ihn in einen engen Kontakt zu Menschen und Plätzen gebracht, die nur wenige Fotografen erreichen konnten.

“Meine Fotografie ist immer schon eine Ausdehnung meines Lebens gewesen”, sagte er. “Fotografie ist ein wundervoller Prozess – ein Geschenk Gottes – das es mit gestattet hat, viel über mich selbst und die Welt um mich herum zu lernen. Es ist, als wolle man einen Moment jagen, versuchen, einen wunderschönen Vogel im Flug festzuhalten.” “Die Fotografien sind höchst außergewöhnlich schön”, behauptet der japanische Kunstkritiker Tsuyoshi Kawasoe.

“Man sollte die Wichtigkeit von Peter Sanders Werk nicht unterschätzen”, sagte der amerikanische Schriftsteller Michael Sugich. “Er ist der einzige Fotograf, der heute tätig ist, der systematisch und mit großer Hingabe zur Aufgabe arbeitet, der große Areale der islamischen Welt als Insider abgedeckt hat. Aufgrund seines tiefen Verständnisses der Kultur und seiner tadellosen spirituellen Höflichkeit war er in der Lage, Orte und Menschen zu fotografieren, zu denen kein westlicher Fotograf Zugang erhalten würde. Er hat einen unauslöschlichen, poetischen und hinreißenden Bericht von einer außergewöhnlichen Zeit und einer reichen und faszinierenden Kultur hinterlassen.”

Es wurde ebenfalls zitiert: “er fängt die spirituelle Schönheit der Schöpfung selbst ein.”

Sanders' Fotografien sind in vielen internationalen Publikationen erschienen, einschließlich dem Time Magazine, Paris Match, The Observer, The Sunday Times Magazine, Aramco World und dem in London basierten pan-Arab news Magazin Al Majalla, die sein Werk als Cover Story herausbrachten.

Seine vertrauten Fotografien von den heiligen Städten Mekka und Medina sind sehr gefragt.

Peter Sanders Photography Limited umfasst Reise, Lokation und Studiofotografie, eine fotografische Sammlung von über 120,000 Dias, ebenso wie die Produktion feiner Kunstdrucke.

Dieses Jahr wird sein erstes Fotografisches Buch ‘In The Shade of The Tree’ (Im Schatten des Baumes) veröffentlicht. Weitere drei sind in der Produktion, einschließlich einem über die Muslime in China.

Peter Sanders' Bücher

In the Shade of the Tree (Im Schatten des Baumes) : Eine fotografische Odyssee durch die muslimische Welt.

Footnotes:

[1] (<http://www.petersanders.co.uk>)